

## NEUERSCHEINUNGEN/BUCHBESPRECHUNGEN

### Bibliographien und Sammelwerke

**Puri, Iran u. Eqtedār, Reḏā:** *Verzeichnis der iranischen Zeitschriften und Zeitungen /rāhnemā-ye maḡalle-hā va ruznāme-hā-ye Iran/, ketāb-ḡāne-ye melli-ye ḡomhuri-ye eslāmi-ye Iran, 1995*

Dieses Verzeichnis besteht aus Angaben über alle Zeitschriften und Zeitungen, die z.Zt. in persischer Sprache und anderen Sprachen in Iran erscheinen. Nachrichtenbulletins, Pressemitteilungen der Botschaften und Mitteilungen anderer Stellen, wie die Bibliographien und Verzeichnisse der Bibliotheken, die nicht regelmäßig erscheinen, werden hier nicht erwähnt.

Die Namen der Zeitungen und Zeitschriften sind alphabetisch geordnet. Dem Werk sind darüber hinaus vier Indexe beigegeben worden: Index der Zeitungen und Zeitschriften in der Provinz, Sachindex, Namensindex und Index der mehrsprachigen Zeitungen.

**Moḡaddeti, Ġavād:** *Forschungsführer: Bibliographie der Quellen, Lexika und Enzyklopädien /rāhnemā-ye pazhuheš: ketābšenāsi-ye manābeʿ, moʿḡam-hā, dāyerat ol-moʿāref-hā va ketāb-hā-ye rāhnemā/, markaz-e entešarāt, Teheran 1995, 334 S.*

Dieses Sammelwerk enthält Angaben über Standardwerke, Bücher über Allgemeinbildung, Enzyklopädien, Fachwörterbücher, Biographien und Geschichtsbücher, Werke über Koranwissenschaften, ḡadīt-Sammlungen, theologische Forschungen, Quellen über Landeskunde, Literatur sowie Bibliographien und andere Quellen, die für die Forschung von Bedeutung sind.

**Barāzeš, ʿAli Reḏā:** *Studien- und Forschungsführer II - Ethik rāhnemā-ye moḡāleʿāt va taḡqiqāt II - aḡlāq/, sāzemān-e tabliḡāt-e eslāmi, Teheran 1990, 22 + 302 + 10 S.*

Dieses Buch ist eigentlich ein Glossar von 300 Ethikbüchern, in dem nach jedem alphabetisch geordneten Begriff die entsprechenden persischen und arabischen Bücher und die Stellen, in denen die Eintragung vorkommt, angegeben worden sind. Die alphabetischen Indexe über die Autoren und Buchtitel erleichtern die Sucharbeit.

*Verzeichnis der Verlage und Buchhandlungen des Landes /rahnemā-ye nāserān va ketābforuṣihā-ye kešvar/,* hrsg. von ḥāne-ye ketāb-e Irān, Teheran 1975, 243 S.

Das Buch soll zur Förderung des Lesens im Iran dienen und enthält ein alphabetisches Verzeichnis iranischer Verlage und Buchhandlungen. Jede Eintragung enthält Informationen wie Name, Anschrift und Telefonnr. der Verlage und Buchhandlungen. Die Herausgeber wollen, wie es im Vorwort heißt, das Verzeichnis jedes Jahr auf den neuesten Stand bringen.

**Taḥvoni-Ḥāleqi, Širin:** *Verzeichnis der iranischen Sprechbücher fehrestgān-e ketābhā-ye guya-ye Iran/,* in Zusammenarbeit mit Mahvaš Behnām, Irāndoḡt Azizi; ketābhāne-ye melli-ye ḡomhuri-ye eslāmi Irān, Teheran 1995, 9 + 247 + 10 S.

Die Herausgeber wollen die Blinden und die Sehschwachen über die Quellen informieren, die auf Tonträgern in den Blindenbibliotheken oder anderen öffentlichen Bibliotheken vorhanden sind. Das Verzeichnis macht genaue Angaben über Ort, Inhalt und Modalitäten der Nutzung der aufgenommenen Materialien. Dadurch sollen auch die Möglichkeiten eines Austausches mit in- und ausländischen Institutionen geschaffen werden.

**Sālek, Maḥsume:** *Bibliographie der Werke von Ḥāzin Lāhiḡi /ketāb-šenāsi Ḥāzin Lāhiḡi/,* našr-e saye, Teheran 1995, 112 S.

Moḡammad Ḥāli Lāhiḡi Ešfahāni ist einer der bekanntesten persischen Dichter des 12. Jh. n. H. (des 18. Jh.), hat viele Bücher verfaßt, von denen nur einige erhalten geblieben sind. Der Verfasser hat mit großer Akribie nachgewiesen, daß 265 Werke aus der Feder Lāhiḡis stammen. Im 1. Teil beschreibt er das Leben und die Gedanken Lāhiḡis und im 2. Teil befaßt er sich mit der Bibliographie seiner Werke.

**Ḥāeri, Ḥābd ol-Ḥosein:** *Verzeichnis der Bibliothek der Islamischen Ratsversammlung /fehrest-e ketābhāne-ye maḡles-e šourā-ye eslāmi/ ketābhāne va muze va markaz-e asnād-e maḡles,* Teheran 1995, 516 S.

Nach längerer Pause wurde wieder ein weiteres Verzeichnis der Handschriften der Bibliothek des Iranischen Parlaments veröffentlicht. Dies ist der erste Band des Verzeichnisses einer großen Schenkung von Seyed Moḡammad Ṭabāṭabāʿi an Maḡles. Darin sind 145 Sammelbände bestehend aus 940 Abhandlungen und Vorträge vorgestellt worden. Die bibliographischen und biographischen Angaben der Verzeichnisse von Maḡles verdienen besondere Beachtung.

### Philosophie und Theologie

**Ṭusi, Ḥāǧe Naṣir od-Din:** *Anfang und Ende /āǧāz va anǧām/, Einführung, Kommentar und Randbemerkungen von Ḥasan Ḥasanzāde Āmoli, sāzemān-e čāp va entešārāt, Teheran 1995, 232 S.*

Das Buch handelt vom Lebenslauf des Menschen in der Welt. Es ist im gewissen Sinne eine Abhandlung über die Psychologie. Es gehört zu den Quellen, die Mollā Ṣadrā für sein berühmtes Werk "asfār al-arbaʿa" benutzt hat. Das Buch besteht aus zwei Teilen, der 1. Teil enthält die Abhandlung „Anfang und Ende“ in 20 Kapiteln, und der 2. Teil, ebenfalls in 20 Kapiteln, ist dem Kommentar und den Bemerkungen gewidmet.

**Ad-Dassūqī, Muḥammad:** *Die Idee der Orientalistik, ihre Geschichte und Bewertung /al-fikr al-istišrāqī, tāriḥuhu va taqwīmuhu, mūʿassisat at-tauḥīd lin-našri ʿt-taqāfi/, Qom 1995, 213 S.*

Das Buch handelt von der Orientalistik, ihrer Geschichte und von den Meinungen der Orientalisten über die islamischen Themen und setzt sich mit diesen Meinungen auseinander. Nach Ansicht des Verfassers beginnt die Orientalistik mit der Eroberung Andalusiens, erreicht ihren Höhepunkt nach dem 18. Jh. und durchläuft mehrere Entwicklungsstadien nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg. Die Ansichten der Orientalisten über den Koran, die Tradition des Propheten und die islamische Jurisprudenz werden in diesem Buch behandelt. Die Orientalistik und die Missionierung und dessen Entwicklungsstufen werden kritisch analysiert.

**Faḍlī, ʿAbd ol-Hādi:** *Prinzipien der Überlieferung /uṣūl al-ḥadīth/, mūʿassisat umm al-qurā lit-taḥqīq va-ʿn-našr, Qom 1996, 243 S.*

Das Buch behandelt Themen wie Überlieferung, Überlieferungskette, Text und andere Bereiche, die mit der Traditionswissenschaft im Zusammenhang stehen. Der Verfasser beschreibt die Forschungsgeschichte des Faches und stellt die wichtigsten Werke auf diesem Gebiet vor. Die Traditionsammlungen der Schiiten und Sunniten, die Bestandteile einer Überlieferung und die verschiedenen Arten der Überlieferungen sind andere Themen des Buches. Darüber hinaus behandelt er die Terminologie der Traditionswissenschaft und erklärt, was beispielsweise unter ṣaḥīḥ, echt, authentisch, ḥasan, schön, waḍʿ wa qaul, Handlung und Ausspruch, daʿīf, schwach, zu verstehen ist.

**Faḍli, ʿAbd ol-Hādi:** *Prinzipien der Wissenschaft der Gewährsmänner* uṣūl ʿilm ar-riḡāl/, mūʿassisat umm al-qurā lit-taḡḡiq va-ʿn-naṣr, Qom 1996

Bei diesem Werk handelt es sich um ein Lehrbuch über die Wissenschaft der Gewährsmänner. Die Sprache ist entsprechend klar und ohne Ausschweifungen. Der Verfasser beschreibt die Entwicklungsgeschichte dieser Wissenschaft, ihre Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten. Neben der Terminologie werden die wichtigsten Werke der ʿilm-ar-riḡāl bewertet. Erläuterungen zu den Traditionsketten der vier wichtigsten schiitischen Bücher bilden ein weiteres Kapitel dieses Buches.

**Čaʿfari, Yaʿqub:** *Eine Studie über Sabier* /pazhuḡeši dar bāre-ye ṣābeʿin/, heḡrat, Qom 1995, 152 S.

In diesem Buch wird der Versuch unternommen, die Erkenntnisse über die Sabier zu erforschen. Nach allgemeinen Erläuterungen werden die historischen Vorgänge beschrieben. Dabei befaßt sich der Verfasser mit den Sabiern von Ḥarrān und in einem weiteren ausführlichen Abschnitt mit den Mandäern. Er untersucht die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sabiern und Mandäern und befaßt sich mit ihren religiösen Anschauungen, Sprachen, Gottesdiensten und Geistlichkeiten. Er zitiert Streitgespräche zwischen Sabiern und Ḥanifen nach Schriften von aš-Šahristāni.

**Aḡvāni, Ġolām Reḡā:** *Philosophie und geistige Kunst - eine Aufsatzsammlung* /ḡekmat va honar-e maʿnavi - maḡmuʿe-ye maḡālāt/, entešārāt-e garuz, Teheran 1996, 404 S.

In drei Abschnitten enthält das Buch Aufsätze über Religion, Philosophie und religiöse Kunst. Folgende Themen sind darin enthalten: Vernunft und Offenbarung im Islam und im Christentum; Schia und Mystik; Gottesfreunde in Mathnawī von Molawī; Übersetzung von zwei Kapiteln des Buches „taḡḡiq mā lil-hind“; Vorwort zu dem Buch „aḡlām an-nubūwwa“ von Abu Ḥātām Rāzi; Grundstruktur des philosophischen Denkens im Islam; Existenz der Denkschule von Ibn al-ʿArabi; Widersprüche in der Relativitätstheorie; Bergson und Nietzsche im Denken Iḡbāl’s; die Situation der Religion und der Philosophie im Mittelalter und in der Zeit der Renaissance; ein Blick auf die Grundsätze und die Philosophie der islamischen Kunst; metaphysische Ursprünge der Kunst; Manifestation

der göttlichen Schönheit im Spiegel der Phantasie; indische Musik und Schiwa-Tänze.

In einem Teil des Vorwortes heißt es: „In einigen Aufsätzen ist versucht worden, noch einmal die Bedeutung der Kunst aus der metaphysischen und geistigen sowie aus der praktischen Sicht zu betrachten. Die Kunst kann auch die Widerspiegelung geistiger und göttlicher Grundsätze und Ursprünge auf verschiedenen Bereichen sein, die von der modernen Welt verneint und vernachlässigt wird.“

### Sprache und Literatur

**Abu 'I-Qāsemi, Moḥsen:** *Historische Grammatik der persischen Sprache* /dastur-e tāriḫi-ye zabān-e fārsi/, Teheran 1996, 425 S.

Diese Grammatik ist als Lehrbuch für die Postgraduierten der Fachrichtung Persische Literatur für das Lehrfach „Historische und vergleichende Grammatik der persischen Sprache“ geschrieben worden. Es besteht aus 12 Kapiteln, die sich mit drei Entwicklungsstufen der Sprache wie Altpersisch, Mittelpersisch und Neupersisch befassen.

**Fādel, Navid:** *Grammatisches Sammelwerk: Ein Schritt auf dem Wege zur Erkennung der persischen Sprache* /ḡong-e dastur: ḡāmi dar rāh-e āšenāci bā dastur-e zabān-e fārsi/, daftar-e našr-e farhang-e eslāmi, Teheran 1995, 476 S.

Der Verfasser befaßt sich in 25 Beiträgen mit den Problemen der Grammatik der persischen Sprache.

**Moslemi, Hādi:** *Alltagsgespräche, Persisch - Aseritürkisch* /mokālemāt-e ruzmarre-ye fārsi - torḡi-ye ādari/, daftar-e našr-e farhang-e eslāmi, Teheran 1996.

In diesem Konversationsbuch werden Alltagsgespräche auf der Straße, zu Hause, auf dem Bahnhof, im Taxi, beim Besuch, bei der Wohnungssuche, beim Einkaufen im Lebensmittelgeschäft, in der Buchhandlung, in der Arztpraxis usw. aufgeführt und zum Schluß weitere Vokabeln und die Konjugation der Verben angegeben.

**Sanā'ī Ġaznavi:** *Ausgewählte Gedichte aus ḥadīqat al-ḥaqīqa bargozide-ye ḥadīqat al-ḥaqīqa/*, hrsg. von Yadollāh Šakibāfar, našr-e sāze, in Zusammenarbeit mit der Universität payām-e nur, Yazd 1995, 257 + 14 S.

Sanā'ī ist einer der größten iranischen Dichter und Mystiker des 5. + 6. Jh. n. H. Über seine Ghasele und Vierzeiler hinaus, die in einem Diwan zusammengetragen worden sind, hat er wertvolle mystische Mathnawis wie */ḥadīqat al-ḥaqīqa va šarīcat aṭ-ṭarīqa/ Garten der Wahrheit und das Gesetz des mystischen Pfades*, */ṭariq at-taḥqiq/ Weg der Erfüllung*, */sair al-cibād ilā 'l-ma'cād/ Reise der Gottesknechte an den Ort der Rückkehr*, */caql-nāme/ Vernunftsbuch*, */sanā'ī-ābād/ Sanā'ī-Stadt*, */taḥrīmat al-qalam/ Verbot der Schreibfeder* gedichtet, von denen ḥadīqat al-ḥaqīqa oder elāhināme das wichtigste ist.

Dieses Werk beinhaltet 12.000 Verse, die in 10 Kapiteln eingeteilt worden sind. Ca. ¼ dieser Verse sind ausgewählt worden. Zum Schluß sind die Bedeutungen einiger Ausdrücke und Redewendungen angegeben und auf die Koranverse und Überlieferungen verwiesen worden, auf die sich der Dichter bezieht. Erläuterungen und Kommentare erleichtern das Verständnis einiger schwieriger Verse.

**Ḥāfez, Šams od-Din:** *Ḥāfez aus der Sicht des Našrollāh Mardāni /Ḥāfez az negāh-e Našrollāh Mardāni/*, markaz-e našr-e šedā, Teheran 1996, 630 S.

Dieses Buch ist das Ergebnis jahrelanger Forschungen des Dichters Našrollāh Mardāni. Es ist auf der Grundlage zahlreicher Handschriften zusammengestellt worden, wobei viele Fragen der Ḥāfez'schen Dichtung wie die Wiederholung der Reime und ihre Entstehung berücksichtigt worden sind. Viele Gedichte werden auf ihre Echtheit kritisch untersucht. In der Einleitung des Buches heißt es: „Für die Auswahl des Textes und eines jeden Wortes der Verse und ihrer Reihenfolge wurden die Intention und die Sprache des Dichters als Kriterien zugrunde gelegt, so daß die Besonderheiten wie gedankliche Tiefe, freigeistige Aussage, sprachliche Feinheiten und bildreiche Sprache berücksichtigt wurden ...“.

**Šahidi, Seyyed Ğaʿfar:** *Kommentar zu Mathnawi, Teil 1, Buch 2 /šarḥ-e maṭnavi ġozv-e avval az daftar-e dovvom/, šerkat-e entešārāt-e ʿelmi va farhangi, Teheran 1996, 260 S.*

Es gibt zahlreiche Kommentare zum Mathnawi von Moulavi, darunter der von Foruzānfar verfaßte bekannte Kommentar, der unvollständig geblieben ist. Professor Šahidi, der u.a. auch ein anerkannter Moulavi-Kenner ist, hat sich zum Ziel gesetzt, das Werk von Foruzānfar zu vervollständigen. Er hat im Jahre 1994 den Teil 4 des 1. Buches von Mathnawi als 4. Band des Kommentars, in dem er den Kommentar selbst kommentiert, veröffentlicht. Nun erscheint der Kommentar zu Teil 1 des 2. Buches als 5. Band, in dessen Vorwort versprochen wird, daß weitere Bände folgen werden.

**Šafiʿi Kadkani, Moḥammad Reḡā:** *Moḥtār-nāme von Farid od-Din Aṭṭār Nišāburi /moḥtār-nāme-ye Farid od-Din Aṭṭār Nišāburi/, entešārāt-e soḥan, Teheran 1995*

Moḥtār-nāme ist eine Vierzeiler-Sammlung des berühmten iranischen Mystikers Aṭṭār. Er hat selbst seine Rubāʿiyat in einem Buch zusammengetragen und in 5 Kapitel geordnet. Šafiʿi Kadkani ist einer der namhaften persischen Literaturkenner, der bereits im Jahre 1978 eine kritische Edition dieses Werkes herausgegeben hatte. Bei der Edition der 2. Auflage hat er eine weitere Handschrift herangezogen und eine beträchtliche weitere Anzahl von Vierzeilern hinzugefügt. Die Entstehung von Moḥtār-nāme, die Stellung von Aṭṭār in der Mystik und der persischen Dichtung, sein Leben und Werk und die Methode dieser kritischen Edition werden in einer analytischen Einführung besprochen. Der Text von Moḥtār-nāme und die Unterschiede der vorliegenden Handschriften sowie die Kommentare, Worterklärungen, das alphabetische Verzeichnis der Vierzeiler auf der Grundlage der Reime bilden den Hauptteil des Buches.

**Raḥmāni, Rošan:** *Märchen in Dari /afsāne-hā-ye dari/, Soruš, Teheran 1995, 622 S.*

Diese Sammlung ist das Ergebnis einer Forschungsarbeit von Dr. Rošan Raḥmāni, dem tadschikischen Wissenschaftler, über afghanische Märchen. 90 Märchen sind in 7 Kapiteln mit folgenden Überschriften eingeteilt worden: Zaubermärchen, Abenteuermärchen, satirische Märchen, Liebesmärchen, allegorische Märchen, Überlieferungen und schließlich Anekdoten.

**Reḏānezhād-Nušīn, Ġolām Ḥosein (Hrsg.):** *Fünf mystisch bacchantische Gedichtsbücher* /paṅṅ sāgināme-ye ʿerfāni/, kumeš, Teheran 1995, 95 S.

Dieses Buch ist eine Sammlung von 5 mystisch bacchantischen Gedichten von Neẓāmi Ganḡavi, Amir Ḥosrou Dehlavi, Ḥaḡu-ye Kermāni, Raḡi ad-Din Artimāni und Ġolām Ḥosein Reẓānezhād, die von dem letzteren ausgewählt und von ʿAlī Raḡiri in Schönschrift geschrieben worden sind.

### Geschichte und Geographie

**Amuzḡār, Zhāle:** *Iranische mythologische Geschichte* /tāriḡ-e asāḡiri-ye irān/, sāzmān-e moḡāleʿe va tadvin-e kotob-e ʿolum-e ensāni-ye dānešḡāhā, Teheran 1995, 6 + 97 S.

Die Verfasserin erzählt in einer klaren und einfachen Sprache die mythologische Geschichte Irans auf der Grundlage der alten iranischen Texte. Sie beschreibt zuerst den Begriff Mythos und dessen Entstehung und Anwendungsbereiche. Sie gibt Quellen an, die für die Zusammenstellung der iranischen Mythologie von Bedeutung sind.

**Velāyati, ʿAlī Akbar:** *Geschichte der iranischen diplomatischen Beziehungen z. Zt. des Šafavidenkönigs Ismāʿil* /tāriḡ-e ravābet-e ḡareḡi-ye irān dar ʿahd-e šāh esmāʿil-e šafavi/, vezārat-e omure-e ḡareḡe, moʿassese-ye čāp va entešārāt, Teheran 1996, 28 + 412 S.

Dieses Buch ist der 4. Band einer Veröffentlichungsreihe über die Geschichte der iranischen diplomatischen Beziehungen und befaßt sich an erster Stelle mit internen und auswärtigen Problemen, die die Gestaltung der iranischen Außenpolitik beeinflußt haben. In 14 Kapiteln werden diese Fragen erörtert und in 7 Anlagen durch Briefe und Dekrete dokumentiert. Ein weiteres Kapitel befaßt sich mit der Geschichte und Geographie der Stadt Ardabil. Den Schlußteil des Buches bilden die Quellen und das Namenregister.

**Ḥaḡiqat, ʿAbd or-Rafiʿ:** *Geschichte der Sarbedārān-Bewegung und andere iranische Befreiungsbewegungen im 8. Jh. n.H.* /tāriḡ-e ḡonbeš-e sarbedārān va digar ḡonbeš-hā-ye irānian dar qarn-e haštom-e heḡri/, kumeš, Teheran 1995, 348 S.

Es handelt es um eine Forschungsarbeit für das Drehbuch zu der Fernsehserie „Sarbedārān“, die sich mit dem politischen, wirtschaftlichen, sozialen und religiösen Umfeld dieses bedeutenden historischen Ereignisses befaßt und versucht, die Hintergründe der Entstehung dieser Befreiungsbewegung im 8. Jh. n.H. zur Zeit des Höhepunktes der Macht der Mongolen in Iran zu beleuchten.

**Ḥāqīqat, ʿAbd or-Rafīʿ:** *Geschichte der iranischen nationalen Bewegungen in der Zeit der Unrechtsherrschaft der Mongolen bis zum Höhepunkt der Herrschaft der Ṣafaviden* /tārīḥ-e nehḍat-hā-ye melli-ye irān az bidād-e moḡulān tā ouḡ-e ḥokumat-e ṣafaviyān/, kumeš, Teheran 1995, 113 S.

Dieses Buch ist der 3. Band der Geschichte der iranischen nationalen Bewegungen, das die Zeitspanne zwischen der Mongolenherrschaft bis zum Höhepunkt der Macht der Ṣafaviden beschreibt.

Der 1. Bd. dieser Reihe erschien im Jahre 1969 und befaßte sich mit der „Arabischen Invasion bis zur Gründung der Ṣafaviden-Dynastie“. Der 2. Bd. befaßt sich mit der Zeit „Nach dem Tode von Yaʿqub Leit bis zum Sturz der ʿAbbāsiden“, der im Jahre 1975 in Teheran erschienen ist.

**Ḥasani, ʿAli Akbar:** *Analytische und politische Geschichte des Islam* /tārīḥ-e taḥlīlī va siyāsi-ye eṣlām/, daftar-e našr-e farhang-e eṣlāmī, 2. Aufl., Teheran 1996, 544 S.

Dieses Buch befaßt sich mit der Zeitspanne zwischen ḡāhiliya (vorislamischer Zeit) bis zur Zeit der Omayyaden (bis Mitte der 60er Jahre n.H.). In 24 Kapiteln beschreibt der Verfasser die historischen Bedingungen und die Ereignisse vor und nach der Offenbarung des Islam. Es ist als Lehrbuch für die Hochschulen konzipiert worden. Es enthält eine Einleitung in die Geschichte der ḡāhiliya. Die weiteren Kapitel befassen sich mit dem Auftreten des Propheten nach der Offenbarung bis zu seiner Auswanderung nach Medina, sowie mit der Zeit nach der Auswanderung bis zu seinem Tod. Im 2. Teil des Buches werden die historischen und politischen Vorkommnisse der Zeit der Kalifen bis zum Jahre 65 n.H. beschrieben.

#### Zeitschriften

**Argonun, Jahrgang 2, Nr. 7 + 8, Herbst und Winter 1374 (= 1995-96/**  
*Die Sprache der Wahrheit und die Wahrheit der Sprache* /zabān-e ḥāqīqat va ḥāqīqat-e zabān/; *Beweis der Außenwelt* /borhān-e ʿālam-e

hāreğ/; *Das Denken* /andišc/; *Beschreibungen* /tošif-hā/; *Zwei dogmatische Urteile des Empirismus* /do hokm-e ġazmi-ye tağrobegarā<sup>2</sup>i/; *Gottlob Frege und die logische Analyse der Sprache* /Gottlob Frege va taḥlil-e manṭeqi-ye zabān/; *Carnap und die analytische Philosophie* /Carnap va falsafe-ye taḥlili/; *Physikalismus* /fizikalizm/; *Analytische Philosophie und Sprachphilosophie* /falsafe-ye taḥlili va falsafe-ye zabān/; *Überlegungen zu Kultur, Kunst und Literatur* /ta<sup>2</sup>ammolāti dar bāb-e farhang va honar va adabiyāt/; *Die Stellung des Erzählers im zeitgenössischen Roman* /ġāyġāh-e rāvi dar romān-e mo<sup>2</sup>ašer/; Gadamer und Habermas

**Bayyenāt, Jg. 3, Nr. 1, Frühjahr 1375 / = 1996/**

*Koranexegese* /tafsir-e qor<sup>2</sup>ān/;  
*Argumentation im Koran* /estedlāl dar qor<sup>2</sup>ān/; *Die vergessene Koranforschung* /qor<sup>2</sup>ān-pazhuhi-ye az yādrafte/; *Scientismus bei der Koranexegese* /<sup>2</sup>elm-meḥvari dar tafsir-e qor<sup>2</sup>ān/; *Das koranische Schreibzeug im Zeitalter der Offenbarung* /neveštāfzār-e qor<sup>2</sup>ān dar <sup>2</sup>ašr-e nozul/; *Das mathematische Wunder der geraden und ungeraden Zahlen im Koran* /e<sup>2</sup>ġāz-e riyādi-ye zouğ va fard dar qor<sup>2</sup>ān/; *Koranforschung im Christentum* /qor<sup>2</sup>ānpazhuhi dar masiḥiyat/; *Besprechung des Korankommentars von Ibn <sup>2</sup>Aṭā* /mo<sup>2</sup>careffi-ye tafsir-e Ibn-e <sup>2</sup>Aṭā/; *Kritische Besprechung der Koranübersetzung von Ayatollāh Makārem Širāzi* /naqd-o barrasi-ye tarğome-ye qor<sup>2</sup>ān-e karim-e ayatollāh Makārem Širāzi /; *Koranforschungsarbeiten der Forschungsstiftung des Āstān-e qods* /fa<sup>2</sup>aliyat-hā-ye qor<sup>2</sup>ānpazhuhi-ye bonyād-e pazhuheš-hā-ye āstān-e qods/.

**Pazhuheš-hā-ye qor<sup>2</sup>āni, Jg. 1, Nr. 4, Winter 1374 / = 1995-96/**

*Schiitische Jurisprudenz und ihre Hinwendung zum Koran* /feqh-e ši<sup>2</sup>ci va ruykard be qor<sup>2</sup>ān/; *Die Dynamik der koranischen Jurisprudenz* /puyā<sup>2</sup>i feqh-e qor<sup>2</sup>āni/; *Bereich der koranischen Rechtsfragen* /gostare-ye mabāḥeṭ-e feqhi-ye qor<sup>2</sup>ān/; *Gemeinsame Bereiche der Jurisprudenz und Exegese* /ḥouze-hā-ye moštarak-e dāneš-e feqh va tafsir/; *Methodologie der Aḥkām-Verse in den Kommentaren der Familie des Propheten* /raveš šenāsi-ye āyāt al-aḥkām dar tafsir-e ahl-e beit/; *Die Gefährten der Imame und die koranische Jurisprudenz* /ašḥāb-e a<sup>2</sup>emme va feqh-e qor<sup>2</sup>āni/; *Die koranische Jurisprudenz aus der Sicht der sunnitischen Rechtsgelehrten* /feqh-e qor<sup>2</sup>āni dar manzar-e faqihān-e ahl-e sonnāt/; *Die Rolle der Koranwissenschaften in der koranischen Jurisprudenz* /naqš-e Colum-e qor<sup>2</sup>āni dar feqh al-qor<sup>2</sup>ān/; *Die Rechtsbeziehungen der Muslime zu den Ungläubigen aus der Sicht des Koran* /ravābeṭ-e ḥoquqi-ye

mosalmānān bā koffār az neqāh-e qorʿān/; *Die Rolle der äußeren Auffassungen und Erkenntnisse bei der Interpretation der koranischen Verse* /naqš-e bāvar-hā va eṭṭelācāt-e biruni dar bardāšt az āyāt-e qorʿān/; *Der Begriff taqvā und dessen Anwendung im Koran* /mafhum-e taqvā va kārbord-e ān dar qorʿān/; *Untersuchung der monographischen Kommentare der Zentralbibliothek von Āstān-e qods-e Raḍavi* /barrasi-ye tafsir-hā-ye taknegāri-ye ketābhāne-ye markazi-ye āstān-e qods-e raḍavi/.

**Rahyāft, Nr. 11, Winter 1374 (= 1995-96/**

*Wissenschaft und Wertvorstellung in der menschlichen Erfahrung* /Celm va arzeš dar tağrobe-ye ādami/; *Wissenschaft als eine Art Betätigung und ihr Verhältnis zur Wertvorstellung* /Celm be Convān-e yek nouc faCāliyat va rābeṭe-ye ān bā arzeš/; *Die Islamisierung der Erkenntnis* /eslāmi kardan-e maCrefat/; *Ideologie und gesellschaftliche Normen in der Wissenschaft* /ideolozi va hangār-hā-e eḡtemaCi dar Celm/; *Die Zukunft der Wissenschaft, der Forschung und der Technologie* /āyande-ye Celm, taḡqiq va teknolozi/.

**Kalām-e eslāmi, Nr. 17, Jg. 5, Frühjahr 1375 (= 1996/**

*Wissen und der freie Wille des Menschen* /Celm va eḡtiyār-e ensān/; *Das religiöse Recht oder die rechte Religion* /ḡaqq-e dini yā din-e ḡaqq/; *Autorität und Gültigkeit des Wissens in der Wissenschaft und in der Religion* /ḡoḡḡiyat va eCetebār-e Caql dar Celm va din/; *Entstehung der ismailitischen Schia* /peydāyeš-e šiCe-ye esmāCiliye/; *Der Entwicklungsverlauf der neuen theologischen Fragen* /seir-e masāʿel-e ḡadid-e kalāmi/; *Islam und die Erfordernisse der Zeit* /eslām va niyāz-hā-ye zamān/; *Ḥakim Abu 'l-Qāsem Ferdousi*

**Keihān-e andiše, Nr. 65, Farvardin va Ordibehešt 1375 (= März - April 1996/**

*Christliche Offenbarung in der Christologie* /vaḡy-e masiḡi va peivand-e ān bā masiḡšenāsi/; *Islamische Philosophie und einige Lehrmeinungen darüber* /falsafe-ye eslāmi va barḡi ārāʿe marbuṭ be ān/; *Abu 'l-Faḍl Meibodi und der Kommentar kašf al-asrār* /Abu 'l-Faḍl Meibodi va tafsir-e kašf al-asrār/; *Die Gegenbeziehungen menschlicher Erkenntnisse* /ravābeṭe-ye motaqābel-e maCrefat-hā-ye bašari/; *Theorie der Rechtmäßigkeit der Schlachtiere der Schriftbesitzer* /nazariye-ye ḡelliyat-e zabāyeḡe-ahl-e ketāb/; *Eine Forschung über die wissenschaftliche Koranexegese* /pazhuḡeši dar tafsir-e Celmi-ye qorʿān-e karim/; *Mollā Šadrā und die transrationale Erkenntnis* /Mollā Šadrā va šenāḡt-e farā aqlāni/; *Šeiḡ Ešrāq aus einer anderen Sicht* /šeiḡ-e ešrāq az negāhi digar/; *Mollā Faḡh*

*ʿAli Solṭān-Ābādi; Substantielle Bewegung der Natur /ḡonbeš-e zāti-ye ṭabiʿat/; Die Auffassung der Mystiker über den Tod /talaqqi-ye ʿorafā az marg/; Abhandlung über Determinismus und freier Wille /resāle-ye ḡabr-o eḡtiyār/*

**Keihān-e farhangi, Jg. 13, Nr. 126, Farvardin va Ordibehešt 1375  
/= März - April 1996/**

*Glaube, Offenbarung und Vernunft / imān, vaḡy va ʿaql/; Fußspuren in der Gegenwartsliteratur /radd-e pāy-e ʿobur dar adab-e moʿašer/; Wandeln in der weiten Welt und in sich selbst bei der Reise der Vögel /seir-e āfāq va anfos dar safar-e parandegān/; Entdeckung eines spektakulären Ghasels von Saadi /bāzyāft-e ḡazali ḡogāʿi az Saʿdi/; Menschenrechte und internationale Beziehungen /ḡoquq-e bašar va monāsebāt-e ḡahāni/; Technologie und menschliche Werte /tekolozi va arzeš-hā-ye ensāni/; Eugene O'Neill und die Literatur der Moderne /Eugene O'Neill va adab-e ʿahd-e nouzaʿi/; Seyyed Ġamāl od-Din Asadābādi und die ägyptische Al-Azhar Universität /Seyyed Ġamāl od-Din Asadābādi va ḡameʿe al-azhar-e mešr/; Erkenntnisse über die Entstehung von ʿAšurā im Lichte der Anthropologie /taḡrifšenāsi-ye ʿašurā dar partou-e ensān-šenāsi/; Lucknow in der Geschichte des islamischen Indien Lakanhu dar tāriḡ-e islāmi-ye hend/;*

**Maʿrefat, 4. Jg., Nr. 4, Frühjahr 1375 /= 1996/**

*Ethik im Koran /aḡlāḡ dar qorʿān/; Diskussion am runden Tisch über das Wesen der islamischen Philosophie /miz-e gerd-e houiyat-e falsafe-ye eslāmi/;*

*Die beste Ordnung im Denken der islamischen Philosophen und von Leibniz /nezām-e aḡsan dar andiše-ye ḡokamā-ye eslāmi va Leibniz/; Das vollkommene absolute Sein /voḡud-e kāmle-e moṭlaq/; Vergleich der Seelenkunde bei Aristoteles und Avicenna /moḡāyese-ye ʿelm on-nafs-e Arasṭu bā ʿelm on-naf-se Ebn-e Sinā/;*

*Kontingenzbeweis in der islamischen Theologie /borhānc- emkān dar elāhiyat-e eslāmi/; Konditionalaussagen in der älteren und neueren Logik /qadāyā-ye šarṭi dar manteq-e qadim va ḡadid/; Deskriptive Bibliographie der islamischen Philosophie /ketābšenāsi-ye toušifi-ye falsafe-ye eslāmi/; Epistemologie /maʿrefatšenāsi/; Epistemologische Grundlagen der religiösen Glaubenssätze /mabāni-ye maʿrefatšenāsi-ye bāvar-hā-ye dini/; Wer sind die Mufawwiḡa? /mufawwiḡa ʿe kesāni hastand?/; Das Ende der Tugend oder die Kritik des ethischen Denkens der modernen Gesellschaften /pāyān-e faḡilat yā naqd-e tafakkor-e aḡlāq-e ḡavāmeʿe nouin/.*